

BERICHT

über die

ordentliche Jahresversammlung

der

Section „Austria“

des

deutschen und österreichischen Alpenvereines

am

26. Jänner 1876

samt

Jahresbericht, Summar-Rechnungsabschluss, Kalsertauernconto und Voranschlag.



Wien 1876.

Selbstverlag der Section „Austria“ des deutschen u. österreichischen Alpenvereines, Wien, I. Bäckerstrasse 6.

Druck und Papier von Leop. Sommer & Comp.

I.

Wir theilen den geehrten Mitgliedern mit, dass in der Jahresversammlung der Jahresbericht, der Rechenschaftsbericht sammt Rechnungsabschluss, Kalsertauernconto, sowie der Voranschlag genehmigt und der Mitgliederbeitrag für 1876 auf **6 fl. ö. W.** bestimmt wurde, von welchem die Section je 6 Mark an den Cassier des Centralausschusses abführt.

Der für das III. Vereinsjahr fungirende Ausschuss besteht nach vollzogener Neuwahl der Hälfte aus:

Sr. Excellenz **Leopold Freiherrn von Hofmann** als Vorstand;
Dr. Burghardt J. Barth als Vorstand-Stellvertreter;
Dr. Guido Freiherrn von Sommaruga als Cassier;
Carl Adamek als Schriftführer

und den Herren:

Victor Bernbard,
Dr. Egger Ritter von Möllwald,
Dr. Adolf Ficker,
Ed. Fischer von Röslerstamm,
Dr. Ferdinand Grassauer,
Conrad Grefe,
Albrecht Groll,
Dr. Edmund von Mojsisovics

als Ausschussmitglieder.

II.

Die Einhebung des Jahresbeitrages in Wien und den Vororten erfolgt durch den Vereindiener gegen Ausfolgung der als Empfangsbestätigung geltenden Mitgliedskarte und gelangt an diesen

Orten auch die Vereinszeitschrift durch den Diener an die Mitglieder. Den P. T. Mitgliedern steht jedoch auch frei, in dem unten bezeichneten Vereinslocale an den bestimmten Tagen die Zahlung des Mitgliedsbeitrages zu leisten.

Den im Inlande und in Deutschland domicilirenden Mitgliedern werden wir die Mitgliedskarte gegen Nachnahme des Beitrages zuzusenden.

Die im Auslande (Deutschland ausgenommen) wohnhaften Mitglieder wollen jedoch, da dorthin Nachnahmen den Postvorschriften zufolge nicht zulässig sind, ihren Jahresbeitrag an den Sectionscassier, Herrn Dr. Guido Freiherrn von Sommaruga, Hof- und Gerichtsadvocaten in Wien, I., alter Fleischmarkt Nr. 17, bis 1. April 1876 einsenden, worauf ihnen die Mitgliedskarte zugesendet werden wird. Wir nehmen auch Zahlung in Thalern (preussischen Cassenanweisungen oder Markscheinen) an und berechnen in diesem Falle den Thaler gleich 3 Mark mit 1 fl. 60 kr. ö. W.

Wir machen darauf aufmerksam, dass nur jenen Mitgliedern, welche den Beitrag entrichtet haben, die Vereinszeitschrift zugestellt werden kann; sowie dass die Zeitschrift auswärtigen Mitgliedern, insofern diese uns nicht zur Empfangnahme derselben ermächtigte Personen in Wien namhaft gemacht haben, durch die Post auf ihre Kosten zugesendet werden wird.

Wir ersuchen behufs prompter Zustellung alle Mitglieder, uns allfällige Wohnungsänderungen möglichst bald anzuzeigen.

Die ausser der Zeitschrift sechsmal im Jahre erscheinenden „Mittheilungen“ werden den Mitgliedern durch die Post zugesendet werden. Notizen für die „Mittheilungen“ wollen uns oder direct an den Centralausschuss zu Händen des Präsidenten Dr. Petersen in Frankfurt a. M. eingesendet werden.

Werthsendungen wollen an unsern oben bezeichneten Cassier, jede andere Mittheilung, **insbesondere Mitgliederanmeldungen, für welche wir der Erleichterung wegen einige Blanquette beilegen**, an die Geschäftsleitung der Section „Austria“ des deutschen und österreichischen Alpenvereines, Wien, I., Bäckerstrasse 6, 3. Stock, adressirt werden.

Das eben genannte Vereinslocale ist behufs Besorgung von Vereinsgeschäften, Ertheilung von Auskünften, Verkauf von Vereinszeichen (60 kr. ö. W. per Stück) und Benützung der Bibliothek

Montag, Mittwoch und Freitag von 5 bis 7 Uhr Abends geöffnet. Entleihen von Büchern findet nur gegen Anweisung eines Ausschussmitgliedes auf die Dauer von 4 Wochen statt.

III.

Zum Zwecke der Benützung der uns gewährten Fahrbegünstigungen auf den Eisenbahnen muss die Mitgliedskarte auf der Rückseite mit der aufcachirten Photographie des Inhabers, welcher die Vereinsstampiglie aufgedrückt wird, versehen sein.

Die Ausgabe der für die Strecke Wien-Payerbach bestehenden Saisonkarten (II. Classe tour und retour 2 fl. 90 kr., III. Classe tour und retour 1 fl. 95); die Ausgabe der bei den anderen Gebirgsbahnen für jede einzelne Fahrt nothwendigen Legitimationskarten und die Abstempelung der Photographien auf den Mitgliedskarten findet an den oben bezeichneten Tagen in der Vereinskasse statt.

Die bei Lösung der ermässigten Fahrkarten an der Cassa vorzuweisenden Legitimationskarten sind während der Fahrt aufzubewahren und am Ende der Fahrt abzugeben.

Die Revisionsorgane können auch die Vorweisung der mit der Photographie versehenen Mitgliedskarte verlangen.

Für den Ausschuss

der
Section „Austria“ des deutschen und österreichischen Alpenvereines:

Leopold Freiherr von Hofmann,

d. Z. Vorstand.

C. Adamek,

d. Z. Schriftführer.

Jahresbericht.

Hochgeehrte Versammlung!

Geschätzte Vereinsgenossen!

Zum zweiten Male seit dem Bestande der Section wird uns die Ehre zu Theil, Ihnen über die Thätigkeit der unserer Leitung anvertrauten Section Bericht erstatten zu können.

Indem wir uns hiebei an die im vorjährigen Jahresberichte eingehaltene Anordnung des Stoffes halten, wollen wir versuchen, Ihnen, so weit es Raum und Zeit gestatten, ein möglichst vollständiges Bild alles dessen, was im abgelaufenen Vereinsjahre geleistet wurde, und alles dessen, was wir in diesem Jahre zu thun uns vorgesetzt haben, zu bieten und gehen hiemit zur Sache selbst über:

I. Mitgliederstand und innere Geschäftsverhältnisse.

Mit Abschluss des ersten Vereinsjahres verzeichneten wir 841 active Mitglieder und eine Zahl von 223 Mitgliedern, welche, obwohl sie keinen Beitrag entrichtet hatten, gleichwohl ihren Austritt nicht anmeldeten. Von diesen Mitgliedern sind bisher keine Beitragsleistungen erfolgt, dieselben haben sich, so viel wir in Erfahrung bringen konnten, zum weitaus grössten Theile anderen Sectionen unseres Vereins angeschlossen und kommen daher für unsere Section nicht mehr in Betracht zu ziehen.

Im Schoosse unserer Section fanden im zweiten Vereinsjahre in Wien und den Vororten 87 Austritte, in den Provinzen und im

Auslande 48 Austritte, dagegen in Wien und den Vororten 92 Eintritte, in den Provinzen und im Auslande 24 Eintritte statt.

Ausserdem betrauert die Section den Verlust von 9 Mitgliedern durch den Tod und zwar der Herren: Dr. Martin Eidherr, Thomas Ender, Gustav Jäger, Dr. Josef Krzisch in Wiener-Neustadt, Clemens Moser, Abt in Melk, Friedrich Perko, Adolf Freiherrn von Pratobevera, Hofrath Scharfen Ritter von Hennedorf und Josef Türk.

Unser Mitgliederstand stellt sich nunmehr auf 645 Mitglieder in Wien und den Vororten, 168 in den Provinzen und im Auslande, somit im Ganzen auf 813, darunter 18 lebenslängliche Mitglieder.

Zieht man in Erwägung, dass allein in Folge der Sectionsbildungen in Innsbruck und Waidhofen an der Ybbs 30 Mitglieder austraten und sich diesen neugebildeten Sectionen zuwendeten, dass in Wien die Eintritte die Austritte überwogen und dass die factische Verminderung der Mitgliederzahl in Wien um 2 durch Todfälle veranlasst wurde, so dürfte man dieses Ergebnis um so mehr als ein günstiges anzusehen berechtigt sein, als schon jetzt mehr als 40 Neuanmeldungen für das Jahr 1876 vorliegen, wesshalb wir allen Grund haben anzunehmen, das dritte Vereinsjahr werde eine namhafte Steigerung des Mitgliederstandes mit sich bringen.

Im Ausschusse fungirten: Se. Excellenz Leopold Freiherr v. Hofmann als Vorstand, Dr. B. J. Barth als Vorstand-Stellvertreter, Dr. Guido Freiherr von Sommaruga als Cassier, Carl Adamek als Schriftführer und als Ausschussmitglieder die Herren:

Dr. Alois Egger Ritter v. Möllwald,
Thomas Ender,
Dr. Adolf Ficker,
Eduard Fischer von Röslerstamm,
Dr. Ferdinand Grassauer,
Conrad Grefe,
Paul Grohmann und
Dr. Edmund von Mojsisovics.

Anstatt des im Laufe des Vereinsjahres verstorbenen Herrn Thomas Ender wurde im October 1875 Herr Albrecht Groll provisorisch in den Ausschuss berufen.

Die Einhebung des Jahresbeitrages in Wien und dessen Vororten fand durch den Vereinsdiener, nach auswärts mittelst Post-

nachnahmen statt, und wollen wir hieran auch fernerhin festhalten.

Die Geschäfte wurden in 18 Ausschusssitzungen erledigt, und finden solche Sitzungen, zu welchen die Mitglieder Zutritt haben, mit Ausnahme des Hochsommers am 1. und 3. Montage jedes Monats um 6 Uhr Abends in der Vereinskanzlei statt.

In schriftlichen Contact mit den Mitgliedern trat der Ausschuss durch den Jahresbericht und ein diesem vorausgeschicktes geschäftliches Circular, sowie durch ein im Juni ausgesendetes, die Grohmann'sche Karte und die Generalversammlung zu Innsbruck betreffendes Circular.

Wir bemerken schliesslich noch, dass wir sowohl mit dem Centralausschusse und den übrigen Sectionen unseres Vereines, als auch mit den anderen alpinen Vereinen im besten Einvernehmen stehen.

II. Alpine Thätigkeit.

Zuvörderst müssen wir heuer, wie auch im Vorjahre unserer Hütten- und Wegbauten am Kalser-Tauern gedenken.

Die im vorigen Jahre im Bau vollendete, jedoch wegen frühzeitig eingetretener Schneefälle nicht mehr eröffnete „Rudolfshütte“ wurde im Innern vollkommen und wie wir uns, zugekommenen Berichten zufolge, anzunehmen für berechtigt erachten, zweckentsprechend eingerichtet.

Unsere Hauptaufgabe war jedoch die Anlegung des Saumweges vom Enzingerboden über den Tauern zur Dorferalpe.

Wegen Feststellung der genauen Wegroute, Aufnahme der Arbeiter und Inangriffnahme des Baues selbst unternahm Herr Fischer v. Röslerstamm im Mai 1875 die Reise nach Uttendorf, als deren Resultat der Beschluss zu verzeichnen ist, den ursprünglichen alten Tauernweg durch die Schlucht am Bache und am östlichen Ufer des Grünsees solid in der durchschnittlichen Breite von 2—3 Fuss herzustellen.

Es wurde, nachdem durch die besondere Güte Sr. Excellenz des Herrn Kriegsministers eine Feldschmiede zu den Wegarbeiten leihweise war überlassen worden, und nachdem Wegmacher Schaflinger Urlaub erhalten hatte, am 2. Juni 1875 (gegen einen Tag-

lohn von 1 fl. 80 kr. für den Arbeits- und 90 kr. für den Feiertag) mit den Arbeiten begonnen.

Wegmacher Schaffinger wurde gegen einen Taglohn von 2 fl. zum Aufseher über die fünf Arbeiter bestellt, Gemeindevorstand Mühlmann in Uttendorf übernahm die Auszahlung der Arbeiter und die Rechnungslegung, das Jagdpersonale die Controle der Arbeiter.

Die Arbeiten nahmen ihren ruhigen, durch die Witterung begünstigten Fortgang, und am 23. August war die Strecke vom Enzingerboden bis zur Tauernhöhe und ausserdem ein Weg vom Kaprunerthörl zum Riffelgletscher hergestellt.

Als besonders schwierige und bemerkenswerthe Stellen des Weges bezeichnen wir jene vom Enzingerboden bis zum Ende des Grünsees, welche nur mittelst vielfacher Felssprengungen, Mauerbauten, Errichtung von Barrieren und Stegen überwunden werden konnte; die Partie im hinteren Winkel; die Felswand an der Abdachung des Schafbühels und endlich die Strecke von der Rudolfs- hütte bis zur Tauernhöhe selbst.

Die Länge der einzelnen Strecken beträgt:

- 758^m 400°: Abzweigung von Vellern zur Hopfbachalpe.
- 1707^m 900°: Von der Hopfbachalpe zum Enzingerboden. (Nur theilweise verbessert, bedarf noch weiterer Herstellungen.)
- 1290^m 680°: Vom Enzingerboden zum Grünsee und
- 1043^m 550°: von da zur Französachhütte. (Schwieriger Bau, ganz neue Anlage.)
- 1669^m 880°: Von der Französachhütte zum „hinteren Winkel“. (Zum Theile schwierig, meist neue Anlage.)
- 1422^m 750°: Von da zur Rudolfs- hütte.
- 1565^m 825°: Von der Rudolfs- hütte zur Tauernhöhe. (Ganz neue Anlage.)
- 2086^m 1100°: Von der Rudolfs- hütte zum Kaprunerthörl. (Neue Anlage, zum Theile Daubenwegzeichnung.)

Somit im Ganzen 11 Kilometer und 540^m oder 6085° Wegbau, welche einen Kostenaufwand von beiläufig 1250 Gulden beanspruchten.

Am 25. August 1875 wurde die festlich geschmückte Rudolfs- hütte sammt dem vollendeten, für geübte Saumthiere benützbaren Wege feierlich in Anwesenheit von Vertretern der Sectionen Prag, Salzburg, Waidhofen an der Ybbs, Pinzgau, des k. k. Bezirkshauptmannes Ritter von Glanz, des Gemeindevorstandes Mühlmann, ver-

schiedener Alpenfreunde und des Jagdpersonales, im Ganzen im Beisein von 30 Personen durch den Vertreter der bauführenden Section „Austria“, Herrn Fischer von Röslerstamm der Touristenwelt übergeben.

Für die Benützung der Hütte sind 50 kr. für den Eintritt bei Tag; 70 kr. mit Heizung und 1 fl. mit Uebernachten auf den Matratzen zu entrichten. Mitglieder jener Vereine, welche Beiträge zur Hütte geleistet haben, zahlen die Hälfte.

Die Beendigung des Wegbaues auf der Kalser und Stubacher Seite soll unter Zuhilfenahme des noch vorhandenen Fondsrestes von ungefähr 700 Gulden im Sommer 1876 erfolgen.

Wir hoffen durch die Vollendung des begonnenen grossartigen Wegbaues das prachtvoll schöne, leider nur zu wenig besuchte Stubachthal Jedermann zugänglich und Kals, die Ausgangsstation der meisten Glocknerfahrten, auch von Norden aus leicht erreichbar zu machen.

Der Fond wurde im Jahre 1875 durch mannigfache Spenden, insbesondere jene Seiner Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein per 1200 fl. in der ausgiebigsten Weise vermehrt und sind die Einnahmen, sowie die Ausgaben für den Bau aus der dem Summar-Rechnungsabschlusse beigelegten besonderen Rechnung ersichtlich.

Es erübrigt uns nun nur noch allen Jenen, welche den Bau theils durch materielle Unterstützungen, theils in anderer Weise gefördert haben, unseren tiefgefühlten Dank auszusprechen.

In Bezug auf unser zweites grösseres Unternehmen, die „Zugänglichmachung des Dachsteingebirgsstockes“, theilen wir mit, dass über Antrag des Dachstein-Comités in der Ausschuss- sichtigung vom 1. Februar 1875 der Beschluss gefasst wurde, eine Hütte möglichst nahe am Karlseisfelde, sowie Wege von der Speikleiten zum Eisfelde und von der Thiergartenhöhe zur Speikleiten in Gemeinschaft mit der Section „Salzkammergut“ herzustellen. Ein hierauf bezügliches schriftliches Uebereinkommen zwischen beiden Sectionen kam am 30. Mai, resp. 1. Juni 1875 zu Stande. Es wurde unter Einem ein Executiv-Comité, bestehend aus Dr. Egger, R. von Möllwald Seitens der Section „Austria“, Herrn Hanns Sarsteiner Seitens der Section „Salzkammergut“ und dem gemeinschaftlich gewählten Cassier Herrn Seeauer in Hallstadt bestellt.

Dieses Comité hat nun zunächst die Verbesserung des Weges von der Speikleiten bis zum Eisfelde durch Führer Schupfer sammt drei Gehilfen mit einem Kostenaufwande von 110 fl. vornehmen lassen und sein Augenmerk weiters auf die Ausfindigmachung eines passenden Bauplatzes gerichtet.

Es erscheint hier am Platze, zu bemerken, dass der Ausschuss das Unternehmen Dr. Simony's, die Gletscher des Dachsteingebirgsstockes photographisch aufzunehmen, und dieselben sammt Text in Form eines Albums herauszugeben, mit dem Betrage von 150 fl. zu unterstützen beschlossen hat, wozu der Ischler Musealverein und die Section Salzkammergut 60 fl. beisteuerten, der Rest aber aus unserer Sectionscassa bestritten wurde.

Sie haben in unserer Monatsversammlung vom 24. November v. J. Gelegenheit gehabt, jene 35 unter Leitung des Herrn Professors Dr. Simony (zu Stande gekommenen photographischen Aufnahmen zu betrachten, die trefflichen Bemerkungen desselben darüber zu hören, und sich ein Urtheil über den hohen wissenschaftlichen Werth des herauszugebenden Dachstein-Albums zu bilden.

Professor Dr. Simony hat sich bereit erklärt, den subventionirenden Vereinen unentgeltlich je ein Exemplar des Dachstein-Albums zu übergeben, für sämtliche Mitglieder des deutschen und österreichischen Alpenvereins ermässigte Preise für den Bezug des Albums zu erwirken, einen grösseren Aufsatz sammt Ansichten in die Vereinszeitschrift zu liefern, sowie die Revision und allfällige Correctur der photographischen Copien der neuen Aufnahmen der Generalstabkarte des Dachsteingebirgsstockes zu besorgen.

Dr. Simony hat auch während seiner mehrwöchentlichen Anwesenheit im Dachsteingebirge einen vollkommen passenden Platz in der nächsten Nähe des Eisfeldes für den Bau der Schutzhütte ausfindig gemacht und das Dachstein-Comité hat mit Rücksicht auf diesen Platz einen Bauplan entwerfen und Voranschlag der Kosten verfertigen lassen.

Der Sectionsausschuss hat bis zur Reisezeit des Jahres 1876 eine Touristenkarte des Salzkammergutes in Farben im Massstabe von 1 : 100000 auf Grund der neuen Generalstabsaufnahmen herauszugeben, auf dem vom Professor Dr. Simony ausgewählten Platze eine Hütte zu erbauen, derselben den Namen Simony-Hütte beizulegen und den Bau selbst im Sommer 1876 durchzuführen beschlossen, an dem Plane jedoch mehrfache Aenderungen, ebenso

wie eine ausgiebige Ermässigung des vorgelegten Kostenvoranschlages als nothwendig bezeichnet.

Es ist nun Sache des Executiv-Comité baldigst einen definitiven vollkommen entsprechenden Bauplan und annehmbaren Kostenüberschlag Seitens eines Bauunternehmers vorzulegen und nach Annahme desselben durch die Sectionsleitung die Bauverträge abzuschliessen, damit der Bau im Frühjahre begonnen und im Laufe des Sommers beendet werden kann.

Der Dachsteinfond wurde durch einen Beitrag der Section „Salzkammergut“ per 100 fl. begründet, wozu noch auf Grund einer Sammlung weitere 82 fl. 50 kr., die Subvention des Centralausschusses per 500 fl., die zu votirenden Beiträge unserer Section und die Hälfte der aus Anlass des Kränzchens unserer Section vorgekommenen Ueberzahlungen von Ballkarten kommen. Weiters hat das Executiv-Comité beschlossen, zur Vermehrung dieses Fondes im heurigen Sommer eine Lotterie zu veranstalten, und erwartet auch aus dem Verkaufe der herauszugebenden Salzkammergutkarte ein namhaftes Erträgniss.

Nachdem mittlerweile die Section „Graz“ die Zugänglichmachung des Dachsteingebirgsstockes auf der steirischen Seite in Angriff zu nehmen beschlossen hat, dürfte im heurigen Jahre durch die von uns projectirten Weg- und Hüttenbauten, durch das Erscheinen des Dachstein-Albums und der Preisschrift, sowie durch die Herausgabe der früher erwähnten Touristenkarte des Salzkammergutes „die Erforschung und Zugänglichmachung des Dachsteingebirges“ nach jeder Richtung hin um ein Bedeutendes gefördert werden.

In Betreff der Rainerhütte im Kaprunerthale theilen wir mit, dass in derselben der offene Herd durch den schon längst ersehnten und gewünschten Sparherd ersetzt wurde.

Das gemeinschaftlich über unsere Anregung mit dem österreichischen Touristenclub zur Ausarbeitung eines Planes und Kostenüberschlages für ein Schutzhaus auf der Raxalpe niedergesetzte Comité hat sein Elaborat Sr. k. Hoheit dem Herrn Erzherzog Carl Ludwig am Anfange des Jahres 1875 vorgelegt, welcher dasselbe genehmigend und dankend zur Kenntniss nahm, jedoch den Bau selbst auf unbestimmte Zeit vertagte.

Im März v. J. beschloss sodann der österreichische Touristenclub, den Bau dieses Schutzhauses durchzuführen, forderte die Section „Austria“ zur gemeinschaftlichen Unternehmung dieses Baues auf und stellte das Ersuchen, Se. k. Hoheit den Erzherzog Carl Ludwig zu bitten, das Protectorat dieses Baues zu übernehmen.

In unserer Ausschusssitzung vom 26. April 1875 wurde die gemeinschaftliche Durchführung dieses Hausbaues beschlossen, in das Executiv-Comité unsererseits Dr. B. J. Barth, Fischer v. Röslerstamm und Baron Sommaruga gewählt.

Se. kais. Hoheit der Herr Erzherzog Carl Ludwig übernahm das Protectorat des Baues und spendete huldvollst der Section „Austria“ für denselben den in 2 Raten im Jahre 1876 auszubehaltenden Betrag von 1000 fl. Das Executiv-Comité bestimmte bei einem Local-Augenscheine den Bauplatz und es wurde auch bereits der Entwurf eines Bauplanes sammt Kostenüberschlag vorgelegt.

Nachdem sich jedoch die Wegbauten am Kalser-Tauern unerwarteter Weise im Jahre 1875 nicht beendigen liessen, zudem die Arbeiten im Dachsteingebirge, sowie die Herausgabe der Touristenkarte des Salzkammergutes die Concentrirung aller unserer Kräfte auf diese beiden bereits früher begonnenen Unternehmungen nothwendig machen, glaubte der Ausschuss nicht nur im Interesse unserer älteren Unternehmungen zu handeln, sondern auch vielfach laut gewordenen Wünschen entgegenzukommen, indem er den Beschluss gefasst hat, dem österreichischen Touristenclub die Ausführung dieses Baues allein zu überlassen.

In Betreff der Durchführung der Bergführerordnung glaubte der Ausschuss von der angesuchten Erlassung einer neuen Führerordnung mit Rücksicht auf die vom Centralausschusse des deutschen und österreichischen Alpenvereines in Angriff genommene Ausarbeitung einer allgemeinen Bergführerordnung absehen zu sollen. Dagegen wurde die Durchführung der bereits früher erlassenen Führerordnung Seitens der hohen k. k. n. ö. Statthalterei in überaus entgegenkommender Weise im Wege der k. k. Bezirkshauptmannschaften Neunkirchen, Wr.-Neustadt, Amstetten, Lilienfeld und Scheibbs energisch in die Hand genommen, es wurden im Wege der Bürgermeisterämter der unterstehenden Gemeinden Recherchen über die zum Führeramt tauglichen und zur

Uebernahme desselben geeigneten Persönlichkeiten, sowie über die Tarife gepflogen und an Einzelne auch bereits Führerbücher hinausgegeben. Hinsichtlich der Tarife hat die Section im Einvernehmen mit dem österreichischen Touristenclub ihre Wohlmeinung abgegeben und es dürfte sonach bis zum Frühjahr das Erscheinen allgemein befriedigender Tarife und die Bekanntgabe der Namen der bestellten Führer zu erwarten sein. Wir erfüllen nur unsere Pflicht, wenn wir den genannten k. k. Behörden, insbesondere der hohen k. k. n. ö. Statthalterei, für diese ihre Bemühungen im Interesse unseres Vereinszweckes hiemit unseren achtungsvollsten Dank sagen.

Der Ausschuss beschloss in seiner Sitzung vom 12. April über Aufforderung des Centralausschusses zu Frankfurt a. Main die mit dem geographischen Congresse verbundene Ausstellung Seitens unserer Section zu beschicken und es gelang den Bemühungen des mit der Durchführung dieses Beschlusses betrauten Special-Comités, bestehend aus Dr. B. J. Barth, Dr. Grassauer und Conrad Grefe, und insbesondere den Anstrengungen des Letzteren, in Verbindung mit der uns von Seite der Herren Obermüllner, Fritsch, Geyer, Seelos und Varrone durch die bereitwillige Ueberlassung von Originalstudien aus den schönsten Partien der österreichischen Alpen zu Theil gewordenen gütigen Unterstützung in überraschend kurzer Frist die Ausstellung in so würdiger Weise zu veranstalten, dass der Section sowie anderen alpinen Vereinen die erste Auszeichnung (lettre de distinction) zu Theil wurde.

Den vorgenannten Künstlern erlauben wir uns hiemit öffentlich unseren freundlichsten Dank auszudrücken.

Uebergend zu den fremden alpinen Unternehmungen gewährten Unterstützungen, bemerken wir, dass zu Gunsten der Payerhütte 25 Lose an Mitglieder abgesetzt, 5 Lose jedoch von der Sectionscasse gekauft, dass 50 fl. dem steirischen Gebirgsvereine für Zugänglichmachung der Sulzbacher Alpen, 50 fl. der alpinen Gesellschaft „Wilde Bandn“ für den Bau der „Schaubachhütte“ und 90 fl. für die photographischen Aufnahmen im Dachsteingebirge durch Professor Dr. Simony votirt wurden.

Auch hat sich die Section an einer von der Section „Graz“ für den erkrankten Geoplasten Franz Keil eröffneten Subscription

mit dem Betrage von 25 fl. aus der Sectionscasse und mit einem Beitrage eines ungenannten Vereinsmitgliedes in gleicher Höhe betheilligt.

Hinsichtlich der im Jahre 1875 abgehaltenen alpinen Versammlungen und Feste heben wir in erster Linie die am 28. August zu Innsbruck abgehaltene Generalversammlung hervor, bei welcher die Section durch 16 persönlich anwesende Mitglieder, welche 180 Stimmen repräsentirten, vertreten war. Sie werden dem in 6. Hefte der „Mittheilungen“ enthaltenen Berichte über diese Versammlung entnommen haben, dass über Antrag des vom Ausschusse als Vertreter der Section entsendeten Schriftführers eine Statutenrevision beschlossen und unseren Bauten im Dachsteingebirge eine Subvention von 500 fl. votirt wurde.

Wenn auch unsere Section bei dieser Generalversammlung etwas stärker als im ersten Vereinsjahre vertreten war, müssen wir doch unseren Mitgliedern insbesondere für die heurige Generalversammlung eine bei weitem regere Theilnahme, sei es durch persönliches Erscheinen, sei es durch ausnahmsloses Einsenden der Vollmachten, um so mehr dringend an das Herz legen, als andere in der Mitgliederzahl um die Hälfte zurückstehende Sectionen in Folge der Regsamkeit ihrer Mitglieder mit einer grösseren Stimmzahl in Innsbruck auftraten; während wir, nachdem nahezu drei Viertheile der stimmfähigen Mitglieder unvertreten blieben, nicht in der Lage waren, bei den Abstimmungen mit dem unserem Mitgliederstande entsprechenden Nachdrucke einzutreten.

Die Section nahm ferner durch Herrn Eduard Fischer von Röslerstamm an der Eröffnung der Kürsingerhütte und durch Herrn Victor Bernhard an der Eröffnung der Payerhütte Theil.

Die uns von Seite der Directionen der k. k. priv. Rudolfsbahn, Südbahn und Elisabeth-Westbahn gütigst gewährten Fahrbegünstigungen erfreuten sich einer zahlreichen Benützung. Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, dass wir dieser für unsere Mitglieder so werthvollen Begünstigungen zu Folge unseres Einschreitens auch fernerhin theilhaftig bleiben werden und statten hiefür den P. T. Directionen dieser Bahnen unserer wärmsten Dank in vorhinein ab.

Wir müssen darauf hinweisen, dass unser Mitglied Herr Paul Grohmann im abgelaufenen Vereinsjahre eine Karte der unter dem Namen „Dolomiten“ bekannten Kalkalpen herausgab, welche als ein Bedürfniss der touristischen Welt bezeichnet werden kann und hinsichtlich des von ihr behandelten Gebietes in Bezug auf Ausstattung, Vollständigkeit und Ausdehnung von keiner ähnlichen Karte übertroffen wird; dass die Kunsthandlung Reiffenstein und Rösch als Gegenstück zu dem Panorama der Schmittner Höhe ein sehr schönes Panorama des Schafberges veröffentlichte und dasselbe den Mitgliedern unseres Vereines um den sehr billigen Preis von 1 fl. 70 kr. zugänglich machte; dass Herr Bergrath Dr. v. Mojsisovics 42 photographische Aufnahmen aus den Gebieten von Agordo, Primiero, Fleims, Fassa und Buchenstein, zumeist geologischer Bedeutung, anfertigte, welche einem geologischen Werke über dieses Gebiet beigegeben werden sollen; dass endlich Herr Kunsthändler Oscar Kramer den Mitgliedern unseres Vereines eine 20percentige Ermässigung beim Bezug der Photographien der Giselabahn zugestand. Es haben die genannten Mitglieder unserer Section sich durch diese thätige Förderung der alpinen Interessen sicherlich Anspruch auf den Dank der Section und des Gesamtvereines erworben.

Dem Beispiele anderer Sectionen und anderer alpiner Vereine folgend, beschloss der Ausschuss am 15. März 1875 ausser den während der Wintersaison am letzten Mittwoche jedes Monates im grünen Saale der Akademie der Wissenschaften stattfindenden Monatsversammlungen an jedem zweiten Mittwoche jedes Monates gesellige Zusammenkünfte in einem Gasthause abzuhalten und ging hiebei von der Ansicht aus, dass durch diese letzteren Versammlungen am besten das Bekanntwerden der Mitglieder unter einander, sowie ein regeres Vereinsleben überhaupt vermittelt werden könne.

Für jede dieser Versammlungen bestehen besondere Comités aus Ausschussmitgliedern, welche berechtigt sind, ausserhalb des Ausschusses stehende Vereinsmitglieder zu cooptiren.

Im grünen Saale fanden 7 Monatsversammlungen am 27. Jänner, 24. Februar, 31. März, 28. April, 27. October, 24. November und 29. December statt, bei welchen ausser Mittheilungen geschäftlichen Inhaltes folgende Vorträge abgehalten wurden:

Dr. Rudolf Hörnes: „Ueber den Langkofel.“

Dr. B. J. Barth: „Parallelen zwischen Grossglockner und Ortler.“

Carl Adamek: „Ueber die Tatra und Moriz Déchy's Touren in derselben.“

Paul Grohmann: „Ungekannte Aussichtspuncte in den Dolomiten.“

Franz Flatz: „Ein Blick auf die Geschichte der Alpenvegetation.“

Dr. C. Dölter: „Ueber die alten Vulkane Südtirols.“

Carl Adamek: „Ueber die Generalversammlung zu Innsbruck.“

Dr. B. J. Barth: „Ueber die Betheiligung der Section am geographischen Congress zu Paris.“

Professor Dr. Simony: „Ueber die photographischen Aufnahmen im Dachsteingebirge.“

Richard Issler: „Eine Besteigung des Nuvolau.“

Professor Dr. Simony: „Besprechung der von der Schweizer Gletscherecommission aufgenommenen 18 photographischen Ansichten des Rhône-Gletschers.“

Hofrath Dr. Becker: „Ueber den geographischen Congress und die damit verbundene Ausstellung zu Paris.“

Ausgestellt waren bei diesen Versammlungen prachtvoll Studien aus dem Ortlergebiete und dem Engadin von A. Obermüller, grossartige Oelgemälde (Hochgall bei Taufers, Monte Cristallo, Partie aus dem „Ueblen Thal“ bei Nasswald und Ansicht der Raxalpe aus dem Reissthal) von Leopold Munsch, eine Collection sämtlicher neuer officieller Karten in Europa von der Kunsthandlung C. Wawra, 12 Aquarellstudien aus der Tatra von Thomas Ender, 38 Photographien aus der Tatra und Karten dieser Gebirgsgruppe von Moriz Déchy, 42 Jägermayer'sche Aufnahmen aus den hohen Tauern, blühende Alpen- und Polarpflanzen von Franz Flatz, vulkanische Gesteine aus Fassa und Predazzo von Dr. Dölter, die gesammte Ausstellung der Section „Austria“ und der alpinen Gesellschaft „Wilde Banda“, vom geographischen Congress zu Paris, eine Collection alpiner Ausrüstungsgegenstände von Guido List, Panoramen des Schafberges von Reiffenstein und Rösch, des Schöckels von Presuhn und des Zirbitzkogels von Carl Haas, 35 photographische Aufnahmen des Dachsteingebirges von Professor Dr. Simony und Elsenwenger, 60 photographische Aufnahmen der Giselabahn von Oscar Kramer, eine Kreidezeichnung des Monte Rosa von Waldvogel, 20 Photographien aus den Sulzbacher Alpen von Martini, das Panorama des Kellerjoches von

B. Lergetporer, Baldi und Würthle's Neue Ansichten aus der Grossglockner- und Venediger-Gruppe von Oscar Kramer und 18 photographische Aufnahmen des Rhône-gletschers von Oscar Kramer.

Gesellige Zusammenkünfte fanden am 14. April, 12. Mai, 13. October, 10. November und 15. December statt, bei welchen Declamationen, Gesangs- und musikalische Vorträge die Besucher erheiterten und dieselben stets bis über Mitternacht zusammenhielten. Diese Zusammenkünfte werden immer zahlreicher besucht, haben die Erwartung des Ausschusses in Betreff des Bekanntwerdens der Mitglieder vollkommen gerechtfertigt und sich auch in der Richtung bewährt, dass bereits bei Gelegenheit solcher Zusammenkünfte zahlreiche Beitrittserklärungen zu unserer Section stattfanden.

Ausserdem vereinigen sich Sectionsmitglieder im Tegetthof-Saale an allen anderen Mittwochen zu gemüthlichem Meinungs-austausch.

Wir fühlen uns verpflichtet, allen Jenen, welche an diesen Versammlungen durch Vorträge oder Ausstellungen thätigen Antheil nahmen, wärmstens zu danken und sie zu bitten, uns auch fernerhin ihre gütige Theilnahme zu erhalten.

An uns bekannt gewordenen von Sectionsmitgliedern in den Alpen ausgeführten Touren erwähnen wir:

Herr Carl Adamek: Von Laas über das Rosimjoch auf die Vertainspitze und nach Sulden; Piz Corvatsch; Diavolezzatour.

Herr J. Aichinger: Besteigung des Dachsteins von der Ramsau über die Scharlalpe, Windlegerscharte und Windlücke, Abstieg nach Hallstadt.

Herr Dr. J. Benedict von Mautenau: Marmolata; Drei Zinnen; Dreischusterspitze.

Herr Dr. Eugen von Böhm: Hochvillöck; Granatscharte; Grossvenediger; Hochalmspitze; Sonklarspitze; südliche Wildspitze Abstieg zum Gepatschhaus; Weisskugel; Königsspitze.

Herr J. Csauder: Kitzsteinhorn.

Herr Moriz Déchy: Weisskugel; Grossvenediger, hinteres Umbal-thörl; Bocca di Brenta; Presanella Abstieg nach Val Amola (neu); Adamello Abstieg nach Val d'Avio.

Herr Dr. C. Dölter y Cisterich: Zahlreiche Touren in Fassa und Fleims, darunter bemerkenswerth: Schwarzhorn (ausgezeichneter Aussichtspunct), Monte Corron bei Predazzo und Monte Sadole.

Herr Dr. Fuchshofer: grosses Wiesbachhorn; Hohe Dock, Aufstieg von der östlichen Wand (erste touristische Besteigung ausgeführt am 11. September 1875 unter Führung des Anton Hutter aus Fusch, und höchst interessant wegen der hoch hinaufreichenden Gletscherschliffe).

Herr Dr. Rudolf Hörnes: Tofana, Antelao und Sorapiss.

Herr Dr. G. A. Koch: Zahlreiche Uebergänge und Besteigungen im Paznaun, Ferwall, Moostal, Silberthal, Klosterthal und Stanzerthal.

Herr Benedict Lergetporer in Schwaz: Aus dem Vomperthale über das Lafatscher-Joch in das Hallthal; Walderkammspitze im Speckkargebirge (Speckkarspitze); die Bettelwurfkarspitze; Kitzsteinhorn; grosses Wiesbachhorn.

Herr Dr. von Mojsisovics: Pelmo.

Herr Rudolf Muellner: Sântis (allein), mit Herrn Josef Anton Specht: Muttualspitze.

Herr Josef Rabl: Besteigung des Dachsteines von Ramsau über die Alpe Neustadt und den Schönbichl direct zum Carls-eisfeld.

Herr Dr. von Schneider-Ernstheim: Hochvilleck und Granatscharte; Grossvenediger; Hochalm spitze.

Herr Josef Anton Specht: Hochvogel; Seekopf im Matleinerthal.

Herr Dr. Bruno Wagner: Wiesbachhorn vom Kaprunerthal; Grossvenediger durch das Obersulzbachthal, Abstieg zur Pragerhütte.

Das genaue Detail dieser Touren kann in den beim Schriftführer erliegenden Original-Itinerarien eingesehen werden.

III. Geschenke.

In erster Linie erwähnen wir des uns von Seite Sr. Excellenz des Statthalters von Niederösterreich unter Anerkennung unserer gemeinnützigen Thätigkeit gewordenen bedeutenden Beitrages von 300 fl. mit dem Ausdrucke des ergebensten Dankes und führen

weilers an, dass die Mitglieder Carl Graf Seeau in Schloss Helfenberg in Oberösterreich 25 fl. und Herr George Louis Schindler in Bregenz 10 fl. an Jahresbeiträgen statt 6 fl. leisteten.

Der Bibliothek gingen geschenksweise zu:

1. „Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde“ von der Gesellschaft.

2. „Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark“ vom Vereine.

3. „Mittheilungen des historischen Vereines für Steiermark“ vom Vereine.

4. „Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen“ vom historischen Vereine für Steiermark.

5. „Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt.“ Jahrgang 1874, von der Reichsanstalt.

6. „Jahrbuch des Schweizer-Alpenclub“ Jahrgang 1—3 mit 14 artistischen Beilagen von Herrn Dr. Baron Sommaruga.

7. Thalherr: „Fremdenführer in Cilli“ von Herrn Drexel in Cilli.

8. Wickenhauser: „Bochotin oder Geschichte der Stadt Cernac vom Verfasser.

9. Frischauf: „Gebirgsführer“ vom Verfasser.

10. „Alpenpost“ Band I—III, von H. Dr. B. J. Barth.

11. „Annuario della società alpina del Trentino“ von der Gesellschaft.

12. „Alpen, Unterwaldner und angrenzende Urner“ vom Schweizer Alpenclub.

13. „Adressbuch und Tarife der Führer“ von Herrn B. Liebeskind.

14. „Haller, Versuch schweizerischer Gedichte“ von Herrn Oberstlieutenant von Hübl.

15. Khom: „Hochlandslöreley“ vom Componisten.

16. „Jahrbuch des ungarischen Karpathenvereines“ Jahrgang I und II von Herrn Moriz Déchy.

17. Koch, „geologische Mittheilungen aus der Oetzthaler-Gruppe“ vom Verfasser.

18. 60 photographische Aufnahmen der Gisela-Bahn von Herrn Oscar Kramer.

19. Panorama des Sonntagsberges von der Section „Waidhofen an der Ybbs“.

Wir drücken hiemit für diese uns zugekommenen Spenden den verehrten Geschenkgebern unseren innigsten Dank aus.

IV. Bibliothek.

Die Aufgabe der Herrn Dr. Grassauer übertragenen Bibliotheksleitung im abgelaufenen Jahre war es, die Büchersammlung in einen benützbaren Zustand zu bringen und zugleich zweckmässig zu vermehren. Wie der vorjährige Jahresbericht erwähnt, enthielt dieselbe unvollständige Jahrbücher und Zeitschriften nicht alpinen Inhaltes, deren Completirung und Fortsetzung dem Vereine viele Kosten verursacht hätte, ohne unsere Interessen zu fördern; dieselben wurden daher in einer Anzahl von 19 Werken in 168 Bänden ausgeschieden und hingegen bisher 35 rein alpine Werke in 36 Bänden eingetauscht; die alten Vorräthe an Büchern und Kartenwerken, welche noch nicht katalogisirt waren, wurden beschrieben und aufgestellt, die brauchbaren, jedoch unvollständigen Bücher completirt, die ungebundenen und verwahrlosten Bücher gebunden. Die früher bestandene Zweitheilung des Cataloges wurde der Vereinfachung wegen aufgelassen und nachdem nunmehr ein vollständiger alphabetischer Zettelcatalog vorhanden ist, kann für das nächste Jahr die Ausgabe eines gedruckten Cataloges in Aussicht gestellt werden.

Der Zuwachs unserer Sammlung umfasste im Jahre 1875: an Geschenken 7 neue Werke in 26 Bänden, an eingetauschten Werken 35 in 36 Bänden, an gekauften 17 in 24 Bänden, an alten Vorräthen 30 Werke in 64 Bänden; zusammen 89 Werke in 150 Bänden. Der Stand der Bibliothek am 1. Jänner 1875 betrug:

	Werke	Bände	Panoramen u. Karten
	397	572	55
ausgeschieden wurden ..	19	168	—
es verblieben.....	378	404	55
Zuwachs im Jahre 1875	89	150	20
sonit Stand am 31. December 1875.....	467	554	75

Schliesslich erlauben wir uns die Bibliothek der eifrigen Benützung der Mitglieder zu empfehlen.

Wenn wir nun am Schlusse unseres Berichtes auf die Summe der eben angeführten Leistungen unserer Section zurückblicken, dürfen wir wohl, ohne uns einer Unbescheidenheit schuldig zu machen, behaupten, dass wir durch die mannigfachen Weg- und Hüttenbauten und die dadurch ermöglichte leichtere Zugänglichkeit des Hochgebirges uns Anspruch ebensowohl auf den Dank der touristischen Welt, als auch jenen der Gebirgsbevölkerung selbst erworben haben und dass unsere Bestrebungen geeignet sind, auf die Hebung des Besuches der Hochalpen und hiedurch auch auf die Hebung des Wohlstandes und der Cultur im Hochgebirge einzuwirken.

Mit Rücksicht auf diese Gemeinnützigkeit unserer Unternehmungen glauben wir keine Fehlbitte zu thun, wenn wir Sie ersuchen, unsere Bestrebungen in allen Ihnen zugänglichen Kreisen zu fördern und zu verbreiten *) und glauben Ihrer Zustimmung gewiss zu sein, wenn wir am Schlusse rufen:

Es lebe, wachse und gedeihe die Section „Austria“!

Es lebe, wachse und gedeihe der deutsche und österreichische Alpenverein!

Carl Adamek,

d. Z. Schriftführer als Berichterstatter.

*) Zu diesem Zwecke legen wir auch Mitgliederanmeldungsformulare bei.

Aus-
über die **Einnahmen** und **Ausgaben** zu Zwecken der Erbauung der
von Vellern zur Dorteralpe und vom Kapruner-

Einnahmen:	fl.	kr.	fl.	kr.
Bereits ausgewiesen aus den Jahren 1873 und 1874	1710	—		
Bereits ausgewiesene, nach dem 31. December 1874 erzielte Einnahmen	90	30	1800	30
1. Ergebniss der durch Herrn Dr. Barth eingeleiteten Sammlung *).	337	60		
2. Beitrag einer Tischgesellschaft bei Prohaska	4	—		
3. Beitrag des Herrn Dr. Kastner	5	—		
4. Beitrag des Centralausschusses 2. Rate	250	—		
5. Beitrag Sr. Durchlaucht des Fürsten Johann von und zu Liechtenstein	1200	—	1796	60
6. Gebühren für Benützung der Rudolfschütte 31 fl. 20 kr. abzüglich Porti und Gebühreneinhebungsprovision von 1 fl. 45 kr.	31	20		75
7. Einnahmen für verkauften Dynamit	1	45	29	65
			10	65
			3637	30

*) Specification
Frau Therese Kierer 25 fl.; Herr Dr. Anton Heidmann 20 fl.; die Herren
Dr. Heinrich Bach, Albin Denk, Dr. R. v. Gumesch, Dr. Alb. Hiller je 10 fl.;
die Herren Dr. Josef Bach, Dr. Joh. Brichta, Dr. Julius Grysar, Dr. Franz
R. v. Haberler, Dr. Ant. Hasselwanter, Dr. Albert Herrmann, Dr. Friedr.
Kobeck, Dr. Ludwig Kunwald, Josef Mansbart, Dr. Moriz Müller, Dr. Josef
R. v. Mündel, Dr. Franz Oxenbauer, Dr. Cäsar Ranzl, Franz Reichert, Dr.
Othmar Reiser, Dr. Franz v. Riegler, Dr. Hermann Rössler, Dr. Max v.
Schikh, Dr. Bernhard Stall, Dr. C. W. Tremel, Dr. Victor Trotter, Dr. Josef
Trutler je 5 fl.; die Herren Dr. Robert Klemens, Dr. Arnold Fann, Dr. Wil-
helm Rodler, Dr. Carl R. v. Säaf, Dr. Max Schweinburg, Dr. Anton Stöhr,
Dr. Max Strauss, Dr. Anton Willner, Dr. Adalbert Wodikh je 3 fl.; die
Herren Dr. Hermann Beer, Dr. Moriz Berthold, J. Brüll, F. L. Eitz, Dr. And.
Fetz, Dr. Lothar Johann, Dr. Carl v. Korper, Dr. Leopold Libitzky, Dr.
Ludwig Lichtenstern, Dr. Alois Mikischka, Dr. Alois Millanich, Dr. Joh.
Mraczek, Dr. Wilh. Obermayer, Dr. Ferd. Postl, Dr. Alois Spitzer, Dr. Moriz
Weitlof, Dr. E. R. v. Wiedenfeld je 2 fl.; die Herren Dr. Moriz Lederer, Dr.
Rudolf Nowak, Dr. Joh. Schadek, Dr. Jos. Stöger je 1 fl.; Dr. B. J. Barth
67 fl. 60 kr. und ein weiterer Betrag von 10 fl.

Wien, 1. Jänner 1876.

weis

Rudolfschütte am Kalsertauern, sowie der Herstellung eines Saumweges
thörl zum Riffelgletscher im Jahre 1875.

Ausgaben:	fl.	kr.	fl.	kr.
Bereits ausgewiesen im Jahre 1874			1507	62
I. Weg- und Hausbau.				
1. Tagelöhne für Herstellung des Weges von Vellern bis zur Tauernhöhe und vom Kaprunerthörl zum Riffel- gletscher für 6 Arbeiter durch 14 Wochen vom 31. Mai bis 4. September 1875	980	50		
2. Trinkgelder bei Beginn der Arbeiten	6	—		
3. Remunerationen bei Eröffnung der Rudolfschütte	40	—		
4. Werkzeuge, Kalk, Latten, Nägel	110	44		
5. Pulver, Kapseln, Zündhütchen und Kohlen	10	99		
6. Fuhrn und Hin- und Retourfracht der Feldschmiede ..	25	65		
7. Dynamit sammt Fracht	39	—		
8. Petroleum	—	37		
9. Diverse Spesen	32	—	1244	95
II. Einrichtung der Hütte.				
1. Lagerstätten sammt Rahmen dazu	19	80		
2. Zwölf wollene Decken	67	60		
3. Diverse Spenglerwaaren, Küchen- und Speiserequisiten	24	40		
4. Barometer sammt Thermometer und Kiste	7	50		
5. Fremdenbuch und Schreibrequisiten	7	39		
6. Kleiderhaken, Nägel und Stifte	1	—		
7. Fuhrn und Taglohn	5	—		
8. Kasten für die Utensilien	6	—	138	69
III. Eröffnungsfeier der Rudolfschütte.				
Lebensmittel, Decorirung, Fahnen etc.	27	47	27	47
IV. Drucksorten, Porti und Frachten.				
Circulare, Brief- und Frachtporti	31	61	31	61
Saldo			686	96
			3637	30

Dr. Guido Freiherr von Sommaruga, d. Z. Cassier.

In der Ausschusssitzung der Section „Austria“ des deutschen und österreichischen
Alpenvereins vom 17. Jänner 1876 genehmigt.

Dr. B. J. Barth,
d. Z. Vorstand-Stellvertreter.

C. Adamek,
d. Z. Schriftführer.

Voran-
über die laufenden Einnahmen und Ausgaben der Section „Austria“ des

Erforderniss.	Oesterr. Währ.	
	fl.	kr.
1. An Jahresbeiträgen von rund 800 Mitgliedern an die Central-casse, die Mark à 55 kr.	2640	—
2. Bibliothek incl. Buchbinder	120	—
3. Vereinslocale und Akademiesaal sammt Beheizung und Beleuchtung	500	—
4. Gehalte und Löhne	550	—
5. Drucksachen	200	—
6. Kanzleierfordernisse	60	—
7. Frachten, Porti, Stempel	180	—
8. Beitrag zum Dachsteinfond	400	—
9. Beiträge zu anderen Weg- und Hüttenbauten eventuell gleichfalls zum Dachsteinfond	200	—
10. Unvorhergesehene Auslagen	150	—
	5000	—

Wien, am 1. Jänner 1876.

sohlag
deutschen und österreichischen Alpenvereines für das III. Vereinsjahr 1876.

Bedeckung.	Oesterr. Währ.	
	fl.	kr.
1. An Jahresbeiträgen von rund 800 Mitgliedern... .. à 6 fl.	4800	—
2. An 5% Zinsen von 30 Donauregulirungs-Losen	150	—
3. An Zinsen des anderweitigen Vereinsvermögens	50	—
	5000	—

Dr. Guido Freiherr v. Sommaruga,
d. Z. Cassier.

In der Ausschuss-Sitzung vom 17. Jänner 1876 genehmigt.

Dr. B. J. Barth,
d. Z. Vorstand-Stellvertreter.

C. Adamek,
d. Z. Schriftführer.